

**Ahlen heute**

Namenstag: Odino, Markarius

Blick zum Himmel: zunehmender Mond

**Der Spruch für heute:** Trainer = Ein Mann, der sein Brot im Schweiße eines fremden Angesichts verdient. Martin Lauer**Man erinnert sich:** 1908 ist die Uraufführung der Oper „Ein Wintermärchen“ von Karl Goldmark an der Hofoper in Wien. 1990 geht der „Kunstpreis der Wolf-Stiftung“ an den Maler Anselm Kiefer.**Termine****Kino**„Sponge Bob Schwammkopf: Piraten ahoi“ (14.10 und 16.05 Uhr)  
„Avatar: Fire and Ash“ (15 und 19.05 Uhr)„Der Medicus II“ (18.05 Uhr)  
„Zoomania II“ (14.05 u. 16.30 Uhr)„Anaconda“ (18.45 und 21.01 Uhr)  
„Stromberg – Wieder alles wie immer“ (18.45 Uhr)„Bibi Blocksberg – Das große Hexentreffen“ (14.50 Uhr)  
„Mission: Mäusejagd – Chaos unterm Weihnachtsbaum“ (12.30 Uhr)„Paw Patrol – Rubbles Weihnachtswunsch“ (12.35 Uhr)  
„Das Kanu des Manitu“ (16.45 Uhr)„Die Unfassbaren III – Now you see me“ (21.01 Uhr)  
„Five Nights at Freddy's II“ (21.01 Uhr)„Mission Santa – Ein Elf rettet Weihnachten“ (12.40 Uhr)  
„Pumuckl und das große Missverständnis“ (12.45 Uhr)**Kultur**

Kunstmuseum – „Süße Heimat.“

Deutsch-türkisches Leben in der Kunst, Ausstellung, 15 bis 18 Uhr (bis 1. März 2026)

**Stadt-Galerie**, Königstraße 7 – „80 – Grafik & Zeichnung“, Ausstellung mit Werken von Jochen Geilen, 10 bis 12 Uhr (bis 10. Januar)**Spass up Platt** – „Kaviar diäpt Currywurst“, plattdeutsches Theater, Aula Städtisches Gymnasium, Bruno-Wagner-Weg 2, 19.30 Uhr**Selbsthilfe****Al-Anon Familiengruppe** – Pausenzentrum, 19.30 bis 21 Uhr**Anonyme Alkoholiker** – Pfarrheim St. Elisabeth, 19.30 bis 21 Uhr**Senioren****Sinn-Aktiv** – Boule-Gruppe, Berliner Park, 10 bis 12 Uhr, Informationen unter Tel. 59-450**Sonstiges****Weltladen, Gerichtsstraße** – 10 bis 12.30 Uhr und 15 bis 18 Uhr geöffnet**Die Redaktion**

Peter Harke (ph)	80 88 29
	peter.harke@wn.de
Ulrich Gösmann (gös)	80 88 30
	ulrich.goesmann@wn.de
Sabine Tegeler (sat)	80 88 25
	sabine.tegeler@wn.de
Christian Wolff (chw)	80 88 40
	christian.wolff@wn.de
Redaktionsassistenz Anke Weiland	80 88 28
	redaktion.ahlen@wn.de

**Nachrichten****Gelbe Tonnen einen Tag später**

250 Besucher in der Silvesternacht in St. Bartholomäus

# Konzert zurück am Geburtsort

Von Dierk Hartleb

**AHLEN.** Eingestimmt durch das Orgelvorspiel von Winfried Appel, der musikalisch am Silvesterabend in der Kunstu- und Kulturkirche St. Bartholomäus die Glocken läutete, warteten die 200 Besucherinnen und Besucher gespannt auf das Konzert. Kantor Andreas Blechmann klärte in seiner Begrüßung auch gleich die Frage, dass es sich um das sechste Silvesterkonzert handelte.

Nach dem vorübergehenden Umzug in die Marienkirche während der Sanierung der Bartholomäuskirche war es die von vielen lang erwartete Rückkehr an den Geburtsort dieser Tradition. Sopranistin Sylvia Schlenkert feierte diese Heimkehr zu den Ursprüngen mit Liedern, die vor allem der englischsprachigen Liedliteratur entspringen, wie das fröhliche Weihnachtslied „Ding! Dong! Merrily in High“ (Ding! Dong! Fröhlich in der Höh) mit einer ungestümen Fröhlichkeit über die Geburt des Heilands. Pate bei der Komposition des englischen Geistlichen George Ratcliff Woodward (1848-1934) stand ein französischer Tanz aus dem 16. Jahrhundert.

Mit ihren berührenden weihnachtlichen Liedern sang sich Sylvia Schlenkert in die Herzen des Publikums und zeigte, wie breit gefächert auch die angelsächsische Weihnachtsliedliteratur ist und weit mehr als die bekannten Ohrwürmer zu bieten hat, die in den vergangenen Wochen auf den Weihnachtsmärkten und den Konsummeilen die Kauflaune animieren sollten.

Die Reise, auf die Flötistin



Großes Finale mit Susanne Mandelkow, Dr. Anja Dresen, Rolf Leuthardt, Hubertus Rustige und Eduard Oldenburger.

Fotos: Dierk Hartleb



Sylvia Schlenkert steuerte vorwiegend englischsprachige Lieder bei.



Der Sekt stand nach dem Konzert bereit, um auf das neue Jahr anzustoßen.



Ann-Kathrin Hoffmann-Quittek wurde von Hubertus Rustige (Trompete) und Eduard Oldenburger (Gitarre) begleitet

Susanne Mandelkow und Larissa Blechmann am Klavier die Zuhörerschaft mitnahmen, führte in die andere Richtung nach Italien, wo Gondeln in Venedig und ein Tanz aus dem Süden des Landes bei dem Stück „Barkarole und Tarantella“ warteten, das auf die Sängerin B-Monique zurückgeht. Ein anschauli-

ches Beispiel, dass es beim Tanz manchmal wie von der Tarantel gestochen zugehen kann. Rolf Leuthardt intonierte auf der Posaune die Titelmelodie des Weihnachtsklassikers „Kevin allein zu Haus“ aus dem Jahr 1990, der weltweit zu den erfolgreichsten Comedy-Filmen zählt. Begleitet von Andreas Blechmann nahm Hubertus Rustige

ge auf der Trompete alle mit auf eine Reise „In a sentimental mood“, dem das Duo im zweiten Teil den Sting-Song „Fragile“ folgen ließ. Ann-Kathrin Hoffmann erinnerte, begleitet von Hubertus Rustige, musikalisch an das räuberische Paar „Bonny & Clyde“ und präsentierte zum Abschluss eine Eigenkomposition.

Zum großen Finale gesellte

sich auch Geigerin Dr. Anja Dresen, die zuvor von der Orgelempor zu hören war, zu dem Ensemble lokaler und regionaler Künstler, um das Publikum mit dem Marsch „Wien bleibt Wien“ von Johann Schrammel in die Silvesternacht mit dem obligatorischen Glas Sekt zu entlassen, deren Himmel durch Raketen schon taghell erleuchtet war.